

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsgesellschaft des Dresdner Nachrichten  
Druck u. Verlag: Leipzig & Neudamm, Dresden-N. I., Marien-  
straße 35/32, Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Landeshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim  
Oberverwaltungsamt Dresden

Verlagsgesellschaft des Dresdner Nachrichten  
Druck u. Verlag: Leipzig & Neudamm, Dresden-N. I., Marien-  
straße 35/32, Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Landeshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim  
Oberverwaltungsamt Dresden

## Siegreicher Verlauf der Franco-Offensive

### Die strategische Bedeutung des Vorstoßes auf Tarragona

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 27. Dezember.

Die unmittelbar vor dem Fest eröffnete Offensive General Francos hat an den Feiertagen weitere Fortschritte gemacht. Trotzdem läßt sich im Augenblick ein abschließendes Urteil noch nicht abgeben, zumal die Kämpfe andauern. Gelingt es den Truppen Francos, auf der in den letzten Decembertagen genannten großen Straße von Verdona nach Tarragona vorzustoßen und die Küstenstadt Tarragona selbst zu erreichen, so werden selbstverständlich die spanischen Stellungen südlich hiervon, das heißt die roten Stellungen zwischen Tarragona und der Ebro-Mündung, unhaltbar.

Das würde bedeuten, daß Franco seinen Besitzstand am Meer erheblich ausdehnen könnte. Ob aber dieses Ziel erreicht und ob hier der Schwerpunkt des Angriffs liegt oder weiter nördlich, wo ebenfalls heftige Vorstöße Francos stattgefunden, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Die Kämpfe in Spanien haben gezeigt, daß genau wie im Weltkrieg einer geschickt angelegten Offensive der Anlauferschluss nie versagt bleibt, daß es aber dann — ebenso wie im Weltkrieg — dem Gegner meist verhältnismäßig schnell gelingt, die Fronten an die bedrohte Front zu versetzen und sich wieder festzusetzen, was ihm in Spanien durch das gebirgige Gelände wesentlich erleichtert wird. Andererseits ist in den spanischen Meldungen mehrfach darauf verwiesen worden, daß die rote katalanische Armee in der Vermittlungsschlacht am Ebro sehr starke Verluste erlitten hat. Sie soll von ihren insgesamt 180.000 Mann die jetzt nicht weniger als 60.000 Mann verblieben haben. Die Nationalisten haben deshalb auch Polizei- und Gendarmereiformationen an der

Front eingesetzt. Dürften damit aber doch wohl nicht die durch die starken Verluste entstandene Lücke voll ausfüllen können. An Kriegsmaterial dürfte bei ihnen wenig Mangel bestehen. In dieser Hinsicht haben sich ihre guten demokratischen Freunde durchaus bewährt und bis zuletzt Material geliefert. Auch das Wetter ist schließlich ein Faktor, der auf die Kämpfe einen starken Einfluß ausüben kann, so daß man also alles in allem zunächst einmal nach den Anlauferschlüssen die weitere Entwicklung abwarten muß.

### 1600 Ueberläufer an einem Tag

Salamanca, 27. Dezember.

Die der nationale Decreebericht meldet, wurde der siegreiche Vormarsch in Katalonien fortgesetzt, wobei zahlreiche wichtige Höhenstellungen erobert wurden. Die nationalen Truppen besetzten die Ortschaft Cugull, 20 Kilometer südlich von Verdona, ferner im Abschnitt Tremp Villanova de Moya, 25 Kilometer südlich von Tremp. Auch im Bogen zwischen Segre und Ebro eroberten sie einige Stellungen. Der Feind hatte mehrere tausend Tote. Die Zahl der Ueberläufer betrug am zweiten Weihnachtstage nicht weniger als 1600. Im Luftkampf wurden zehn spanische Flugzeuge abgeschossen.

Die der nationale Frontberichtserhalter ergänzend mitteilt, eroberten die Truppen General Francos im Abschnitt Tremp den Gipfel des Ramez-Gebirges. Sie haben nunmehr eine Niederung vor sich liegen, wodurch der künftige Vormarsch wesentlich erleichtert wird.

### 100 Tote infolge der Kälte in England

London, 27. Dezember.

Nach den schneereichsten Weihnachtstagen, die man in England seit 70 Jahren erlebt hat, setzte allgemein Tauwetter und Regen ein. Kälte und Nebel haben den Weihnachtverkehr erheblich in Mitleidenhaft gezogen. Auf dem Lande waren die meisten Straßen für jeden Verkehr unpassierbar. Der Flugdienst nach dem Kontinent lag brach. Die Kältemete mit ihren Begleiterscheinungen bedeutet für das Londoner Verkehrsamt allein einen Verlust von mehreren Millionen Mark. Rund fünf Millionen Passagiere wurden weniger befördert. Während der Weihnachtstage kamen elf Menschen bei Bränden ums Leben; vier starben an den Folgen der Kälte. Insgesamt hat die Kältemete in England bis jetzt rund 100 Menschenleben gefordert.

### Explosion oder Attentat auf Kinder?

Mexiko-Stadt, 27. Dezember.

In einem Spielwarengeschäft der mexikanischen Stadt Puebla ereignete sich eine schwere Explosion, durch die zahlreiche Kinder verletzt wurden, die die Schaufenster besahen. Die Ursache der Explosion ist noch nicht endgültig festgestellt worden. Ein Attentat ist jedoch nicht ausgeschlossen, zumal aus einem fahrenden Auto ein Paket geschleudert wurde, worauf nach wenigen Sekunden die Explosion erfolgte. Die Zahl der schwerverletzten Kinder beträgt zwölf.

### Neues in Kürze

Der Sanitätschef der Marine, Admiralstabsoberst Dr. Mosbauer wurde durch Erlass des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht zum Admiraloberstabsarzt befördert.

Ehrung einer Hundertjährigen. Der Führer und Reichsführer hat der Frau Hulda Wöhe in Hannover-Waldheim aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben geschickt.

Regierungsumbildung im Irak. Das irakische Kabinett Damir Rifai ist zurückgetreten. Die Regierungsumbildung wurde sofort von Nuri Said durchgeführt, der die Ministerpräsidentschaft und das Außenministerium übernahm.

36. Jänner führt die Türkische Republikanische Volkspartei. Auf dem außerordentlichen Kongreß der Republikanischen Volkspartei in Ankara wurden einstimmig folgende Beschlüsse angenommen: Atatürk bleibt für ewige Zeiten in den Reihen der Partei als der Gründer und geistige Führer verehrt. Der neue Präsident der Republik, 36. Jänner, wird Vorsitzender der Partei, und zwar für immer, ausgenommen in Fällen der Krankheit, des Todes oder der Demission.

Japanischer Reichstag leierlich eröffnet. Der japanische Reichstag wurde am Montag durch den Kaiser leierlich eröffnet. Nachdem Ministerpräsident Kono in leierlicher Zeremonie dem Herrscher des Reichs die feierliche Botschaft überreicht hatte, wurde diese vom Kaiser vor dem Hause verlesen.

Haubüberfall auf Eisenbahnzug im Urawal. Eisenbahnräuber bestiegen einen Schnellzug, der von Manila in die Goldgräberstadt Baguio fuhr. Sie überfielen die beiden Postbeamten, hatten sie mit Bajonetten zu Tode, raubten 150.000 Dollar und entkamen unerkannt im Urawal.

## Blums friedensfeindliche Entschließung triumphiert

### Der kommunistische Abgeordnete Grumbach bezeichnet sich selbst als Kriegstreiber

Paris, 27. Dezember.

Trotz Beschränkung der Rednerliste und Verkürzung der Redezeit lagen sich die Beratungen der sozialdemokratischen Vorkonferenz am 26. Dezember alle Erwartungen den ganzen Montagvormittag und -abend hin. Es machte sich sogar eine Raststille bis nach 3 Uhr morgens notwendig. Die Vertreter der verschiedenen Strömungen der Sozialdemokratischen Partei kamen ausgiebig zu Wort. Wiederholt sprachen sich einige Delegierte für einen letzten Versuch aus, die Verhandlungen zwischen der Minderheit (Paul Faure) aus, was jedoch auf die stärkste Ablehnung der Mehrheit (J. Grumbach), den Verbindungsmann zur dritten Internationalen, fiel.

Der Redner Lebas wandte sich gegen die in der Entschließung Paul Faures empfohlene Revision aller gegenseitigen Weisandsparte Frankreichs und betonte die Wichtigkeit der Beibehaltung dieser Verpflichtungen und trat besonders für den französisch-sowjetischen Pakt ein. Der Delegierte Viebel (Mischung Faure) erklärte, es sei bedenklich, daß in der Entschließung Blums bezüglich des Münchner Abkommens die Rede sei von einer „Revanche für die Niederlage Frankreichs“. Dies könne peinliche Rückwirkungen im Ausland haben. Der Redner glaubt nicht an die Unvermeidlichkeit des Krieges.

Im weiteren Verlauf der Aussprache zeigten sich immer wieder Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich dem Urteil über das Münchner Abkommen. Ein Marxist ritt dabei eine besondere Attacke gegen Daladier und verlangte die Bildung eines Untersuchungskomitees, der die Verantwortlichen für dieses „desaströse“ Scheitern solle. Der berühmte sozialistische Marxist und kommunistische Abgeordnete Grumbach ließ in der Hitze des Streites dann die Worte fallen und bezeichnete sich selbst als „Kriegstreiber“. Einmal griff auch J. Blum in die Diskussion ein und ergänzte noch sein Bild als Friedenssaboteur mit der Erklärung, daß sich in erster Linie bei England und USA eine Anstrengung für eine Annäherung dieser Staaten an die Sowjetunion gemacht werden müsse.

Unter stürmischem Beifall seiner Freunde belegte später der Generalsekretär der Partei, Paul Faure, die Redner-

tribüne und erklärte, daß trotz aller Meinungsverschiedenheit zwischen ihm und Leon Blum die Einheit der Partei intakt bleibe. Paul Faure schloß dann nochmals kurz seine außenpolitische Grundeinstellung. Nachdem dann noch einige Redner zu Worte gekommen waren, die erneut eine Vermittlung bzw. Verlängerung des Kongresses vertraten, was aber abgelehnt wurde, schritt man nach 3 Uhr morgens zur Abstimmung. Die friedensfeindliche Entschließung des J. Blum triumphierte und vereinigte auf sich 432 Mandate. Paul Faure erzielte 287 Mandate bei 1014 Enthaltungen.

### Daladiers Reise nach Korsika und Tunis

Paris, 27. Dezember.

Im Zusammenhang mit den Vorgesprächen des Ministerpräsidenten Daladier und seiner Mitarbeiter mit dem in Paris eingetroffenen französischen Generalkonsul in Tunis, Babonne, betonen die Blätter, daß die große Linie der Reise Daladiers nach Korsika und Tunis im Laufe der angelegten Konferenz im Kriegsministerium festgelegt wurde. Ein Teil der Blätter, darunter die „Epoque“, meldet, daß Daladier am 1. Januar abends Paris verlassen und in Toulon am 2. Januar früh an Bord eines Kreuzers die Ueberfahrt nach Korsika antreten werde. Der Aufenthalt des französischen Ministerpräsidenten in Korsika wird nur drei Stunden dauern, da er schon am 3. Januar früh in Algier eintrifft. Bei seinem Aufenthalt in Tunis werde Daladier vor allem den südlichen Teil des Landes besuchen und die Verteidigungsanlagen besichtigen. Nach einem kurzen Besuch von Algerien werde Daladier dann am 10. oder 11. Januar wieder in Paris eintrifft. Dem „Figaro“ zufolge wird Daladier am Bord des Panzerkreuzers „Emile Bertin“, der von zwei Kreuzern des Mittelmeergeschwaders begleitet wird, die Ueberfahrt nach Korsika und Tunis durchfahren.

Die die Pariser Ausgabe der „New York Herald Tribune“ aus London meldet, verläutet, daß Daladier und Bonnet den englischen Premierminister Chamberlain und Außenminister Lord Halifax eingeladen hätten, auf der Reise nach Rom kurzen Aufenthalt in Paris zu nehmen, um sich über die Lage zu unterhalten.

### Sima für NSD eine Enttäuschung

Newyork, 27. Dezember.

Nur mühevoll verfehlt die nordamerikanische Presse ihre bittere Enttäuschung über die Lima-Konferenz. Die Blätter geben an, daß das Endergebnis weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückbleibe. Die „New York Times“ beschäftigt sich in ihrem Leitartikel mit dem „Solidaritätsproblem“, wobei sie zugibt, daß der praktische Wert der Lima-Entschlüsse von dem Eifer abhängen werde, mit dem die lateinamerikanischen Staaten sie durchführten. Die „New York Herald Tribune“ schreibt, man habe lediglich die Fassade einer gemeinsamen Front errichten können. Es handele sich dabei allerdings mehr um eine Warnung gegen einen unmittelbaren Angriff von außen.

als um einen Freundschaft gegen „ideologische Durchdringung“. Die psychologische Wirkung der Lima-Deklaration habe leider durch wochenlanges Feilschen eine starke Einbuße erlitten.

### Pariser Filmjuden als Betrüger verhaftet

Paris, 27. Dezember.

Die Besitzer der Filmgesellschaft Vado Ratan, die Juden Bernhard Ratan, Jean Cery und Johannaide, sind im Anschluß an eine gerichtliche Untersuchung ihres im Februar 1938 erklärten Bankrotts verhaftet und wegen Betruges unter Anklage gestellt worden. Wie das „Journal“ meldet, beläuft sich die Summe der Betrügereien der drei jüdischen Filmhersteller auf mehr als 7 Millionen Franken.



Aufn. Presse-Hoffmann

Prof. Hermann Giesler wurde zum Generalbaurat für die Hauptstadt der Bewegung bestellt. Er stellt als solcher den Gesamtbauplan für München auf und entscheidet über alle von dem Plangestaltung berührten Interessen.